BBAG-Magazin 1 / 2019

Inhalt u. a. :

ALLES ZUR JHV 2019

Ablaufplan, TOPS, Jahresbericht uvm.

GEHÖRLOSENBLOCK BEIM BVB:

Exklusiver Service in Dortmund

SPIELTAGSERLEBNIS ALLIANZ ARENA:

Mit dem Rollwagerl e.V. unterwegs

TREFFEN IN BARCELONA & LISSABON

DAO Treffen & Nachbericht „Football for all“

BBAG-INTERN:

Neues aus den Clubs uvm.

**Vorwort**

Liebe Mitglieder, Beiräte und Freunde der BBAG,

liebe Sportfreundinnen und Sportfreunde,

jede\*r von Ihnen kennt das Gefühl im Stadion: Die Vorfreude, das Kribbeln, die Aufregung beim Anstoß, das Mitfiebern – gemeinsam mit allen anderen Fans, denen es genauso geht. Dieses Erlebnis zu teilen ist schön und außerdem ein ganz selbstverständliches Bedürfnis – denn wir alle wissen, dass Sport die Menschen zusammenbringt. Egal ob dick oder dünn, jung oder alt, unabhängig von der Herkunft oder ob mit Behinderung oder nicht. Das ist gelebte Inklusion.

Das gemeinsame Spiel und das gemein­same Erleben haben noch einen anderen Effekt: Sie lassen die Barrieren in den Köpfen fallen und zeigen so, wie Inklusion auch außerhalb des Sports aussehen kann. Die Möglichkeit, gleichberechtigt an Sportangeboten teilzunehmen oder das Stadion zu besuchen, ist deswegen wichtig für die Bewusstseinsbildung be­sonders von Menschen ohne Behinde-rungen. Denn viel zu häufig leben Menschen mit und ohne Behinderungen noch in getrennten Welten. Das sollten wir als Gesellschaft ändern. Die Bundesbehindertenfan-arbeitsgemeinschaft e.V. arbeitet seit 20 Jahren daran, und das erfüllt mich mit tiefer Freude.

Ich bin stolz auf diese Arbeit, weil das, was einmal als „Selbsthilfeinitiative“ begann, mittlerweile mit großer Professionalität und Expertise beratend tätig ist und viel Einfluss hat – ganz im Sinne der UN-Behindertenrechtskonvention (UN-BRK) „Nichts über uns ohne uns!“. Es ist schön, dass mit der BBAG e.V. ein wertvoller Akteur für unsere gemein-same Sache kämpft und ich wünsche alles Gute zum 20-jährigen Geburtstag – und viel Erfolg für unsere gemeinsame Arbeit!

Herzliche Grüße

Ihr

Jürgen Dusel

Beauftragter der Bundesregierung für die Belange von Menschen mit Behinderungen

**BBAG Intern 01/2019**

BBAG / KickIn! goes UN

Im Oktober 2018 wurde die KickIn! Projektleitung Daniela Wurbs von den Vereinten Nationen als Expertin auf das UN-Sozialforum nach Genf eingeladen, um dort auf einem Podium vor über 400 Zuhörern neben prominenten Gäs­ten über Inklusion und ihre Arbeit für die BBAG in Deutschland zu sprechen. Daniela stellte ihre Arbeit in der BBAG-Beratungsstelle vor und betonte die Wichtigkeit, auch den ökonomischen Mehrwert inklusiver Maßnahmen ge­genüber Sportvereinen und -verbänden hervorzuheben. Mehr dazu auf unserer Website: <http://www.bbag-online.de>

Austausch mit dem neuen Beauftragten der Bundesregierung

Anfang Dezember 2018 lud der neue Beauftragte der Bundesregierung für Menschen mit Behinderung, Jürgen Dusel, zum alljährlichen jahresempfang nach Berlin – und auch der BBAG-Vorstand war vor Ort. Insgesamt nahmen über 400 Gäste aus Politik, Zivilgesellschaft und Wissenschaft teil – unter ihnen Vertre-terinnen und Vertreter von Behinder­tenverbänden und Selbstvertretungs­organisationen, Mitglieder des Bundes­tags sowie Bundestags-Vizepräsidentin Petra Pau und der Minister für Arbeit und Soziales, Hubertus Heil. In einem ersten Austausch zeigte Herr Dusel Interesse für die Arbeit der BBAG und auch am Fuß­ball. So konnte ein Ter­min bei der DFL bereits durch die BBAG vermit­telt werden. Im Mai wird ein erneuter Austausch stattfinden – mehr dazu in unseren sozialen Netz­werken.

Schulung „Leichte Sprache“ im Januar

Wo liegen eigentlich die Unterschiede zwischen Leichter Sprache, Einfacher Sprache und Standardsprache? Diesen Einblick erhielten im Januar 5 Teilnehmer des von der Beratungsstelle „KickIn!“ der BBAG initiierten eintägigen Seminares zum Themenfeld „Leichte Sprache im Fußball“.

Stephanie Blume von der Diakonischen Stiftung Ummeln vermittelte zunächst einige Grundlagen und Regeln sowie den aktuellen Forschungsstand. Es überwog aber im anschließenden, sehr praktischen Teil, die konkrete Umsetzung. Darauf aufbauend gab es einige Gestaltungs­hinweise insbesondere für die Erstellung eigener Publikationen. Auch wurden Beispiele von gelungenen oder weniger geeigneten Internetseiten gezeigt, so dass die Teilnehmer auch ganz konkrete, praktische Hinweise für Ihre eigene Arbeit mitnehmen konnten.

Zum Abschluss bekamen alle „Absolventen“ eine Teilnahmebescheinigung – und es wurde bereits eine Folgekurs vereinbart. Auch eine erneute Grund­schulung soll in den nächsten Monaten stattfinden. Hierzu mehr Infos auf unserer Jahresta­gung, wo es auch einen Workshop hierzu geben wird.

Trauer um Alexandra Hoffmann

In der ersten Märzwoche erreichte uns die Nachricht vom Tode von Alexandra Hoffmann. Sie war über 17 Jahre Vorsit­zende des Fanclubs „KSC-Rollstuhlflitzer e.V.“ bis Ende 2018 und zudem auch im Gemeinderat Ihrer Heimatstadt sowie im Vorstand des VdK-Kreisverbandes Bruchsal tätig.

In ihrem Fanclub in Karlsruhe plante sie Ausflüge und insbesondere auch Auswärtsspiele für Rollstuhlfahrer und setzte sich beim Karlsruher SC zusam­men mit der Behindertenfanbetreuung leidenschaftlich dafür ein, dass bei der Planung des neuen Stadions die Belan­ge von Fans mit Behinderungen eine entsprechende Berücksichtigung fin­den werden. Zudem war sie mit ihrem Fanclub in unserem Verband eine der Gründungsmitglieder und wir lernten sie als freudige Ideengeberin und en­gagierte Mithelferin kennen.

Alexandra Hoffmann verstarb Ende Februar nach schwerer Krankheit im Alter von 59 Jahren. Die BBAG wird Ihre Arbeit gerade in den Grün­dungsjahren nicht vergessen und Ihr ein ehrendes Ge­denken bewahren.

Regionaltagung in Hannover

Gut 20 Teilnehmende kamen am Freitag den 29. März in der HDI Arena zusam­men und thematisierten die einzelnen Bedürfnisse von Fans mit Behinderungen bei Auswärtsspielen in einem Workshop. Ein weiteres Treffen der Regionalgruppe Nord zu diesem Thema soll im Juni in Kiel dazu stattfinden. Ziel ist es, einen ersten Entwurf für einen künftigen Leitfaden für Auswärtsfahrten zu erstellen.

BBAG bei Facebook

Die BBAG ist jetzt auch bei Facebook – mehr Infos hier:

www.facebook.com/bbagverband

10 Jahre DFL Stiftung

Die DFL Stiftung konnte im März in Berlin mit zahlreichen Gästen aus Sport, Politik und Gesellschaft auf ihr zehnjähriges Engagement zurückblicken. Seit ihrer Gründung hat sie bereits mehr als 470 Projekte mit insgesamt über 21,5 Milli­onen Euro unterstützt. Bundesfamilien­ministerin Dr. Franziska Giffey würdigte mit ihrem Grußwort den Einsatz der DFL Stiftung für junge Menschen. Staatsmi­nisterin Annette Widmann-Mauz, Beauf­tragte der Bundesregierung für Migra-tion, Flüchtlinge und Integration, hob das Engagement des Profifußballs für das ge­sellschaftliche Miteinander hervor. Zu den Gästen des Vorstandsvorsitzenden Stefan Kiefer zählte unter anderem auch der BBAG-Vorsitzende Alexander Friebel, der die persönlichen Glückwünsche des ge­samten Vorstandsteam überbrachte. Die BBAG wünscht Ihren langjährigen Partner weiterhin ein so leidenschaftliches Engagement und bedankt sich für die bis­herige Unterstützung!

**Ablaufplan BBAG-Tagung 2019 Designhotel + Congress Centrum Wienecke XI in Hannover**

Freitag, 05. Juli 2019

10:00 Uhr Gemeinsame Sitzung des BBAG Vorstandes und der Regionalsprecher / AK BFB

16:00 Uhr Vorstandssitzung BBAG

bis 18.30 Uhr Anreise der Teilnehmer / Einchecken im Hotel

19.00 Uhr Grußworte von Stefan Kiefer (DFL Stiftung)

ab 19.30 Uhr gemeinsames Abendessen in Buffetform mit gemütlichem Beisammensein

Samstag, 06. Juli 2019

Frühstück im Hotel

09.30 Uhr Beginn BBAG Tagung (Beirat) mit Begrüßungsworten

10.00 Uhr Mitgliederversammlung

12.30 – 13.30 Uhr Mittagessen

ab 13.45 Uhr Fortsetzung der Mitgliederversammlung (Vortrag AK Ticketing)

15.00 Uhr Kaffeepause

15.30 Uhr Fortsetzung der Mitgliederversammlung (Workshops)

18.30 Uhr Ende der Tagung

ab 19.00 Uhr gemeinsames Abendessen

anschließend Feierstunde zum 20-jährigen Jubiläum (Fotoshow + Interviews)

Sonntag, 07. Juli 2019

Frühstück im Hotel

09.30 Uhr Ergebnisse aus den Workshops

10.30 Uhr weitere Vorträge aus den Clubs / CAFE / T\_Ohr/ DEAF-Fanclubs

12.00 Uhr Ende des Tagungswochenende

anschließend Imbiss und Abreise

**Hinweise zum Tagungshotel**

Designhotel + Congress Centrum Wienecke XI

Anfahrt: www.wienecke.de/service/ anfahrt-parken.html

Parken:

Am Hotel stehen ca. 300 Parkplätze zur Verfügung (eingezäunt und mit einer Schranke versehen). Die Parkgebühren liegen bei 10 EUR / Tag. Es besteht auch die Option, die videoüberwachte Tiefgarage zu nutzen (es gibt auch 7 Ladestationen für E-Autos). Hier liegt die Parkgebühr bei 20 EUR / Tag.

Shuttleservice:

Es wird nur in Ausnahmenfällen ein Shuttle-service vom Hauptbahnhof bis zum Hotel organisiert. Direkt vor dem Hotel befin­det sich die barrierefreie Straßenbahn-haltestelle „Wiehbergstraße“ (Linie 1 / 2 in 15 min. vom HBF). Wer darüber hinaus noch einen Shuttleservice benötigt, bitten wir das auf dem Anmeldeformular einzu­tragen.

Weitere Infos:

Die BBAG wird wieder eine Übernach­tung pro Teilnehmenden übernehmen. Die weiteren Zimmerpreise sind 69 EUR für ein Einzelzimmer und 89 EUR für ein Doppelzimmer.

Von jedem Teilnehmenden erheben wir unabhängig von den Übernachtungs-kosten 30 EUR als Tagungspauschale. Dieser fließt in die Finanzierung der Ver­pflegung, der Technik sowie der Raum­mieten vor Ort ein.

Wir bitten auch um Angabe einer Rech­nungsanschrift (sofern bei der Anmel­dung noch nicht geschehen), falls die Übernachtungskosten sowie die Tagungs­pauschale von Eurem Club etc. über-nommen werden sollen.

Es besteht die Möglichkeit, falls Ihr uns weitergehend unterstützen wollt, jeweils beide Übernachtungen zu übernehmen und / oder auch die volle Tagungspau­schale von 105 EUR / Person.

Weitere Informationen zum Hotel erhaltet Ihr hier: https://www.wienecke.de**TOPS Beiratsversammlung BBAG e.V. für das Geschäftsjahr 2018 am 06.07.2019 in Hannover**

Beginn um 09.30 Uhr

1. Begrüßung und Eröffnung durch den 1.Vorsitzenden

2. Grußworte von Hannover 96

3. Weitere Grußworte

4. Genehmigung der Tagesordnung

5. Genehmigung des Protokolls der Beiratsversammlung vom 21.07.2018 in Hannover

6. Wahl des Versammlungsleiters – Vorschlag des Beirates

7. Verschiedenes

Anschließend Teilnahme der Beiratsmitglieder an der Mitgliederversammlung

**TOPS Mitgliederversammlung BBAG e.V. für das Geschäftsjahr 2018 am 06.07.2019 in Hannover**

Beginn um 10.00 Uhr

1. Begrüßung und Eröffnung durch den 1. Vorsitzenden

2. Feststellung der Beschlussfähigkeit

3. Wahl des Versammlungsleiters (Empfehlung des Beirates)

4. Genehmigung des Protokolls der BBAG Mitgliederversammlung vom 21.07.2018 in Hannover

5. Gedenken der Verstorbenen

6. Ehrungen der Fanclub-Jubilare

7. Vorschlag zur Vergabe einer Ehrenmitgliedschaft gem. § 5a der Vereinssatzung

8. Tätigkeitsbericht des Vorstandes

9. Bericht des Kassenwartes

10. Bericht der Kassenprüfer

11. Aussprache zu den Punkten 8 - 10

12. Entlastung des Vorstandes

13. Satzungsänderungen

14. Wahl des Vorstandes

a) 1. Vorsitzender

b) Stellv. Vorsitzender

c) weiterer stellv. Vorsitzende(r)

d) Kassierer

e) Schriftführer

15. Wahl der Kassenprüfer

16. Jahresbericht KickIn! Beratungsstelle für Inklusion im Fußball (in Trägerschaft der BBAG e.V.)

17. Bericht aus den Regionalgruppen + DDDF e.V.

18. Vorstellung Projekt Datenbank Begleitpersonen / „Inklusion muss laut sein“

Unterbrechung durch die Mittagspause

19. Impulsvortrag zu Empfehlungen des „AK-Ticketing“

Unterbrechung durch die Kaffeepause

20. Workshop-Phase / Folgende Workshops bieten wir an:

a) Sozialticket – Weiterentwicklung eines Leitfadens

b) Leichte Sprache im Fußball

Abendessen und anschl. Feierstunde zum 20-jährigen Jubiläum

**Satzungsänderungsvorschläge zur JHV 2019 des Vorstandes der BBAG e.V.**

§ 4 Gemeinnützigkeit des Vereins

…

(4) Es darf keine Person durch Ausgaben, die dem Zweck des Vereins fremd sind, oder durch unangemessene Vergütungen begünstigt werden. ~~Lediglich die Organe des Vereins können verlangen, ihre Auslagen gegen Nachweis erstattet zu bekommen.~~

(5) ~~Die Vereinsämter sind Ehrenämter.~~

(5): Die Mitglieder des Vorstands können eine Vergütung nach Maßgabe einer Aufwandsentschädigung im Sinne des § 3 Nr. 26a EstG oder darüber hinaus eine angemessene Vergütung erhalten. Über die Höhe der Aufwandsentschädigung und/oder der Vergütung entscheidet die Mitgliederversammlung. Ferner haben die Mitglieder des Vorstandes Anspruch auf Ersatz Ihrer Auslagen im Rahmen der steuerlich zulässigen Grenzen. Über den Anspruch und die Höhe des Auslagenersatzes entscheidet der Vorstand.

Begründung:

Der bisherige Satzungstext führt dazu, dass Auslagen des Vereinsvorstandes in pauschalierter Form (bspw. Telefonkostenpauschalen) nicht satzungskonform sind. Zudem übernimmt der Vorstand und insbesondere der Vereinsvorsitzende inzwischen zahlreiche Arbeitgeberfunktionen mit erheblicher Außenwirkung, bspw. zu Finanzämtern, Krankenkassen, Sozialversicherungen, Verbänden, Geldgebern und auch in der Mitarbeiter- und Geschäftsstellenführung. Hier sollte eine entsprechende pauschalierte Aufwandsentschädigung möglich sein, sofern die wirtschaftlichen Verhältnisse des Vereins dieses zulassen. Die Höhe wird durch die Mitgliederversammlung festgelegt, der damit die endgültige Festlegung als wichtigstes Vereinsorgan obliegt.

§ 5 a Ehrenvorsitzender/Ehrenmitglieder

…

(6) Ehrenmitglieder und der Ehrenvorsitzende sind von der Beitragszahlung befreit.

Begründung:

Die Praxis der Beitragsbefreiung für die Ehrenmitglieder und den Ehrenvorsitzenden wird bereits jetzt angewandt, stand aber bisher so nicht explizit in der Satzung. Durch diese Benennung wird die bisherige Regelung transparent und nachvollziehbar.

§ 12 Auflösung des Vereins

…

(2) Bei Auflösung des Vereins oder bei Wegfall seines bisherigen Zwecks fällt das verbleibende Vermögen des Vereins der ~~Bundesliga-Stiftung~~ DFL-Stiftung, ~~Guiollettstraße 44-46, 60325 Frankfurt am Main~~ Eschersheimer Landstraße 14, 60322 Frankfurt am Main mit der Auflage zu, das Vermögen ausschließlich und unmittelbar für gemeinnützige Zwecke zu verwenden.  
Der Beschluss über die künftige Verwendung des Vermögens darf erst nach Einwilligung des Finanzamtes ausgeführt werden.

Begründung:

Die Stiftung der Bundesliga hat sich im Jahr 2017 in „DFL-Stiftung“ umbenannt und ist inzwischen auch in Frankfurt umgezogen. Daher erfolgen sowohl die Namens- als auch Anschriftenänderungen in unserer Satzung.

**Tätigkeitsbericht des Vorstandes zur JHV 2019**

Liebe Mitglieder, Beiräte und Freunde der BBAG,

wie im vorletzten Jahr begonnen, werden wir an dieser Stelle wieder den Jahresbericht eher statisch aufbauen, während wir auf der Tagung dann gezielter auf aktuelle Themen eingehen möchten. Zudem verzichten wir aus Kostengründen – wie in den letzten beiden Jahren – wieder auf ein separates, schriftliches Einladungsschreiben zur JHV. Betrachtet bitte dieses Heft und die abgedruckte Tagesordnung als entsprechende Einladung (die Einladungsfrist nach § 10 Abs. 4 der Vereinssatzung ist damit erfüllt). Das hat sich in den letzten Jahren so bewährt – und daher möchten wir dieses fortsetzen.

Strukturell weiteres Wachstum

Die Beratungsdienstleistungen unserer Beratungsstelle wurden in den letzten Monaten weiter ausgebaut: neben dem FC St. Pauli wurde auch der FC Schalke 04 zum Thema Inklusion beraten. Hierzu wird sicherlich Dani Wurbs in Ihrem Jahresbericht auf der Tagung weiter eingehen.

Auch in unserem Verein gab es eine Veränderung: zum 1. Oktober 2018 konnten wir mit Peter Heckmann den ersten Mitarbeiter der „e.V.-Geschäftsstelle“ begrüßen, der als geringfügig Beschäftigter uns im Bereich Mitgliederwesen und Vereinsbuchhaltung unterstützen wird. Zudem bringt er ein umfangreiches Wissen aus dem Pflegesektor neben seinen kaufmännischen Fähigkeiten mit und dürfte unsere Arbeit auch damit weiter bereichern.

Arbeitsgruppen / Veranstaltungen / Vorstandssitzungen

Der BBAG-Vorstand wirkte erneut im abgelaufenen Jahr an verschiedenen Arbeitsgruppen und Treffen mit: in den Sitzungen der AG Fankulturen des DFB, in verschiedenen Regionalgruppen, an einem Treffen mit dem AK BFB der DFL sowie unseren Regionalsprechern, beim Neujahresempfang der DFL, bei der Jubiläumsveranstaltung „10 Jahre DFL Stiftung“ in Berlin, beim Jahresempfang des Beauftragten der Bundesregierung für Menschen mit Behinderungen in Berlin, bei der Tagung der Behindertenfanbeauftragten in Berlin sowie bei der DDDF-Jahrestagung der gehörlosen Fanclubs in Witten. Zudem gab es das Jahresgespräch mit den Verbänden DFB und DFL wieder am 01.11. in Frankfurt/Main. Darüber hinaus konnten einige Termine durch unsere Beratungsstelle wahrgenommen werden (bspw. in Barcelona und Genf, siehe Berichte auch in diesem Heft) und auch durch unseren Mitarbeiter Peter Heckmann (CAFE Konferenz in Bilbao).

Zudem traf sich der Vorstand seit Oktober 2018 zu folgenden Vorstandssitzungen und Telefonkonferenzen:

30.10.18

27.11.18

09.01.19

01.02.19

22.02.19

11.04.19

30.04.19

Sowohl im September 2018 (in Potsdam) als auch im März 2019 ( in Berlin) gab es eine jeweils zweitägige Klausurtagung des Vorstandes und der Angestellten um verschiedene Arbeitsabläufe aber auch Arbeitsaufträge festzulegen. Zudem wird am Rande der kommenden Tagung ebenfalls eine Vorstandssitzung in Hannover stattfinden.

Stadionbesuche

Durch BBAG-Vertreter wurden in den letzten Monaten die folgenden Stadien besucht: Signal Iduna Park in Dortmund, Allianz Arena München, BayArena Leverkusen, Rheinenergiestadion Köln, Friedensstadion (Germania Halberstadt), HDI Arena Hannover sowie Emirates Stadium London. Weitere Stadion- und Beratungsbesuche erfolgten durch unsere Beratungsstelle „KickIn!“.

Mitglieder- und Beiratsentwicklung

Als neue Mitglieder dürfen wir seit dem letzten Sommer die Clubs SV Darmstadt 1898 e.V., SV Waldhof Mannheim 07 Spielbetriebs GmbH sowie 1.FC Union Berlin e.V. begrüßen.

Als Beiräte sind die DEAF Clubs aus Düsseldorf sowie Hannover sowie Niklas Funke als Privatperson hinzugekommen.

Verlassen haben uns leider aus sehr unterschiedlichen Gründen zum 31.12.2018 die Fanclubs „Rolli Lions Leverkusen“, „Hallescher FC 69“, der „DEAF FCB Fanclub“ sowie Ulli Freitag als Privatperson.

Damit erhöht sich die Zahl der Mitglieder auf 72 (juristische Personen). Die Beiratsanzahl erhöht sich ebenfalls auf 35 Mitglieder (Fanclubs ohne „e.V.“ Status und Privatpersonen).

Ebenfalls erfreulich: in diesem Jahr werden wir wieder einige Fanclubs für Ihr langjähriges Bestehen ehren!

Themen der Tagung

Neben den Wahlen und vereinsadministrativen Tagesordnungspunkten werden wir auf der diesjährigen Tagung das Thema „Begleiterdatenbank“ präsentieren. Hier hat es einige Vorarbeiten durch Carsten de la Porte und die Regionalgruppe Südwest gegeben, so dass wir hier die Plattform „Inklusion muss laut sein“ als Partner gewinnen konnten, die Begleitpersonen bereits bei Konzerten vermittelt.

In dem Workshops werden wir unterjährige Themen aus einigen Veranstaltungen wieder aufgreifen – selbstverständlich die Weiterentwicklung des „Sozialtickets“, welches ja als Thema die letztjährige Tagung dominiert hat. Des Weiteren werden wir eine Einführung in das Thema „Leichte Sprache im Fußball“ in einem weiteren Workshop geben. Dieser wird in Zusammenarbeit mit der Diakonischen Stiftung Ummeln stattfinden, die auch neuer Kooperationspartner unserer Beratungsstelle sind.

Die Ergebnisse der beiden Workshops werden wir am Sonntag präsentieren und erörtern. Ebenso wird es am Sonntag weitere Vorträge geben, so u. a. von DEAF-Clubs und von Jochen Kemmer / CAFE.

Abschließend möchten wir uns bei Euch für das Interesse an der Tagung bedanken. Trotz der Sommerferien in mehreren Bundesländern haben sich auch in diesem Jahr wieder über 90 Teilnehmer zur Tagung angemeldet. Das ist erfreulich und gleichzeitig Ansporn: wir hoffen auf eine rege Beteiligung an den Tagungsthemen!

Es grüßt Euch herzlich auch im Namen der anderen Vorstandsmitglieder

Alexander Friebel

1. Vorsitzender

**JHV Wahl 2019 in Hannover**

**Vorstellung der Kandidaten für die Wahl zum BBAG-Vorstand**

Die bisherigen Vorstandsmitglieder stellen sich alle nochmals zur Wahl auf. Hier die Steckbriefe:

**Position: 1.Vorsitzender**

Name: Alexander Friebel

Jahrgang: 1976

Beruf: Dipl. Kaufmann (FH), Angestellter im gehobenen kirchl. Verwaltungsdienst

Weitere Ehrenämter: Blindenreporter DSC Arminia Bielefeld, Kassenwart Alm-Rollis e.V.

Aufgaben in der BBAG: Repräsentative Aufgaben bei den Verbänden und Fanorganisationen im In- und Ausland, Außenvertretung der BBAG, Mitwirkung in verschiedenen Kommissionen und Arbeitsgruppen, Öffentlichkeitsarbeit der BBAG, Stadionbesuche im gesamten Bundesgebiet, Austausch mit Behindertenfanbeauftragten, Blindenreportern, BBAG-Fanclubs uvm. Zudem erster Ansprechpartner für alle vertraglichen und arbeitsrechtlichen Vorgänge der BBAG-Mitarbeitenden.

Ich kandidiere, weil die BBAG aktuell in einem großen Umbruch steht. Die Beratungsstelle ist neu hinzugekommen, zudem erschliessen sich aktuell weitere Arbeits- und Aufgabenbereiche für unseren Verband. Die BBAG ist inzwischen gefragter Gesprächspartner bei Verbänden, Kommissionen und nicht zuletzt in der öffentlichen Wahrnehmung. Damit wachsen die Ansprüche an unsere Organisation. Hier sehe ich gerade in den kommenden Jahren sehr viele neue Herausforderungen für die BBAG, die ich durch meine Erfahrung gerne weiter begleiten würde.

**Position: stellv. Vorsitzender**

Name: Dr. Volker Sieger

Jahrgang: 1964

Beruf: promov. Historiker, Leiter der Bundesfachstelle Barrierefreiheit der Deutschen Rentenversicherung Knappschaft-Bahn-See

Weitere Ehrenämter: Mitglied im Beirat des „Centre for Access to Football in Europe“ (CAFE)

Aufgaben in der BBAG: Erstellung von Empfehlungen zur Barrierefreiheit, z. B. für die DFL, Teilnahme an nationalen und internationalen Fachtagungen. Zuständig insbesondere für Projektanträge und die wissenschaftliche Begleitung der Arbeit der BBAG.

Ich kandidiere, weil mir die Kontinuität in der Arbeit des Vorstandes der BBAG, in dem ich seit 1999 mitwirke, sehr wichtig ist.

**Position: stellv. Vorsitzende**

Name: Alexandra Lüddecke

Jahrgang: 1972

Beruf: exam. Krankenschwester, Weiterbildung Intensivmedizin und Onkologie, Dozentin im Ausbildungsbereich

Weitere Ehrenämter: Behindertenfanbeauftragte SV Werder Bremen

Aufgaben in der BBAG: Mitarbeit in Arbeitsgruppen, Stadionbesuche im gesamten Bundesgebiet, Schwerpunkt „gehörlose Fans“ sowie Kontakt zum AK BFB.

Ich kandidiere, weil mir die kontinuierliche und gute Arbeit der BBAG sehr wichtig ist und eine weibliche Person auch weiterhin im Vorstand der BBAG vertreten sein sollte. Ich möchte auch zudem meine fast 29jährige Erfahrung in der Behindertenfanbetreuung mit einbringen.

**Position: Kassenwart**

Name: Ralf Bockstedte

Jahrgang: 1971

Beruf: Rechtsanwalt, Universitätsdozent für Sportrecht und Spielervermittler

Weitere Ehrenämter: div. Ehrenämter in regionalen und nationalen Organisationen, insbesondere im Golfsport.

Aufgaben in der BBAG: Kassenführung, Abrechnungen, Belegwesen und Jahresabschluss. Juristische Beratung der BBAG. Kontakte in die Sportpolitik und andere Verbände.

Ich kandidiere, weil ich die Ziele der BBAG vollkommen unterstütze und hoffe mit der Fortsetzung meiner Vorstandstätigkeit sowie meiner fachlichen Kompetenz und Erfahrung auch in Zukunft für die Durchsetzung und Vertretung der BBAG hilfreich sein zu können.

**Position: Schriftführer**

Name: Oliver Stapf

Jahrgang: 1973

Beruf: Chirurgiemechaniker, EDV Servicetechniker und Netzwerkadministrator.

Aufgaben in der BBAG: Mitgliederverwaltung, Schriftverkehr und Protokollführung, Zuständig im Vorstand für den Bereich gehörlose Fans und somit Bindeglied zwischen den Verbänden und dem Gehörlosendachverband, Tagungsvorbereitung, Administration der Onlinedienste (Webseite und Neue Medien), Digitalisierung und Onlinespeicherung der BBAG-Akten, Stadionbesuche.

Ich kandidiere, weil ich die BBAG und die Beratungsstelle KickIn auf dem weiteren Weg zur

Professionalisierung begleiten und unterstützen möchte.

**Auf die Möglichkeit der kurzfristigen Benennung weiterer Kandidaten durch die Mitglieder wird hiermit ausdrücklich hingewiesen.**

**Nachbericht: Gehörlosenblock bei Borussia Dortmund**

Der DEAF BVB Fanclub e.V. wird im Jahr 2020 sein 10-jähriges Jubiläum feiern. Während der letzten Jahre setzte sich der Vorsitzende Florian Hansing immer wieder für einen speziellen Sektor für hörgeschädigte Fußballfans im heimischen Stadion ein. Der Weg war dabei durchaus steinig: da der Signal Iduna Park seit vielen Jahren mit 55.000 Dauerkarten belegt ist, mussten zunächst dauerhafte Plätze für die DEAF-BVB Mitglieder geschaffen werden.

Nachdem man im Jahr 2013 noch in der Nähe der Gäste Platz nehmen musste, konnte auf Wunsch der Mitglieder des Fanclubs zur Saison 2017/2018 ein offizieller Bereich für Hörgeschädigte auf der Westtribüne der Gegengerade im Block 34 eingeweiht werden: in jeweils fünf Reihen mit fünf Plätzen. In der sechsten Reihe gibt es die Möglichkeit, über den BVB drei Tageskarten (auch für hörgeschädigte Gäste) zu erwerben.

Mit dem speziellen Bereich für Gehörlose konnten große Kommunikationsbarrieren abgeschafft werden. Bei jedem Heimspiel wird von der Gebärdensprachdolmetscherin Nina Wiencek das Gesprochene im Stadion übersetzt. Somit können die Hörgeschädigten Fans vor und nach dem Spiel Informationen beispielweise vom Stadionsprecher mitbekommen.

Auch während des Spiels werden Fangesänge mit eingestimmt, um die Atmosphäre der 81.360 Zuschauer fassenden Arena miterleben zu können. Sollte es beim Spieltag zu bestimmten (Kommunikations-) Problemen kommen, können die Hörgeschädigten jeder Zeit auf die Gebärdensprachdolmetscherin zurückgreifen. Ebenfalls stehen sowohl am Spieltag als auch außerhalb des Spieltags die beiden Behindertenfanbeauftragten Luisa Junk und Antje Boedecker für Rückfragen zur Verfügung.

Weitere Infos auch unter: <http://dbvbfc.com/gehoerlosenblock/> bzw. <https://www.barrierefrei-ins-stadion.de/club/borussia-dortmund>

**Spieltagserlebnis: Mit dem Rollwagerl 93 e.V. in der Allianz Arena**

von Lisa Schatz

Als der FC Bayern noch im Olympiastadion spielte, verteilten zwei Mitarbeiter des Sicherheits- und Ordnungsdienstes jeweils 100 Karten an Rollstuhlfahrer. Ohne vorherige Reservierung. Als alle Tickets vergeben waren, wurden die noch Wartenden zurück nach Hause geschickt. Daraufhin hatte Thomas Winkler die Idee, einen Verein für Rollstuhlfahrer zu gründen…

Den Rollwagerl 93 e.V. Mittlerweile hat der gemeinnützige Fanclub des FC Bayern 880 Mitglieder. Davon sind 780 Rollstuhlfahrer, 20 Menschen mit anderen Behinderungen und 80 Fußgänger. Damit ist der Rollwagerl 93 e.V. einer der zwei größten Behindertenfanclubs in Europa. Bis 2015 bestand der Verein ausschließlich aus Rollstuhlfahrern. Inzwischen gehören dem Rollwagerl 93 e.V. auch Gehörlose und Sehbehinderte an.

Das alles machte mich neugierig auf mehr Informationen. Deshalb beschloss ich, gemeinsam mit dem Fanclub-Vorsitzenden, Kim Krämer, zur Allianz Arena zu fahren, damit ich mir ein umfassendes Bild vom Rollwagerl 93 e.V., von der Anfahrt zum Stadion und der behindertengerechten Ausstattung des Stadions machen konnte.

Rund um die Allianz Arena: Behindertenparkplätze und Check-In

Die Anfahrt zur Arena verlief reibungslos. Die Parkplätze für Menschen mit Behinderung sind gut ausgeschrieben. Es gibt 130 davon im Parkhaus und sechs in der Stadionumfahrt Nord für überhöhte Fahrzeuge. Krämer hat einen Parkschein für letztere, weshalb wir direkt vor einen der Eingänge fahren durften. Dort scannte er den Barcode seiner Karte ein, woraufhin sich die Türe automatisch öffnete.

Wir rollten und gingen in Richtung Aufzug. Auch dort ist genug Platz. Da der Rollwagerl-Fanclub einen Teil der FC Bayern Erlebniswelt ausmacht, begaben wir uns im Anschluss auf einen kurzen Abstecher dorthin. Stolz zeigte mir Krämer den Part der Ausstellung, der sich dem Rollwagerl 93 e.V. widmet.

Die „Toilette für alle“ in der Allianz Arena: ein Vorbild für andere Stadien

Im Anschluss machten wir uns auf den Weg in Richtung Tribünen. Hier wies der Fanclub-Vorsitzende auf die „Toilette für alle“ hin. Diese ist mit einem Qualitätssiegel gekennzeichnet. Der Unterschied zu den „gängigen Toiletten“ liegt in der Ausstattung des Raumes: Neben der Toilette ist sowohl links als auch rechts ein Haltebügel angebracht, an dem man sich jeweils festhalten kann. Zudem befindet sich eine Hebevorrichtung im Raum, da gängige Toiletten für Menschen mit Behinderung meist nicht für Menschen mit schweren oder mehrfachen Behinderungen geeignet sind – und „normale“ Toiletten umso weniger.

So wird der Begleitperson das Heben der jeweiligen betreuten Person erleichtert. Die Liege ist höhenverstellbar und ermöglicht so mit Hilfe des Personen-Lifters einen leichten Transport des Menschen mit Behinderung, sodass dieser z.B. eine frische Inkontinenzeinlage bekommen kann. Wer denkt, dass eine solche Toilette in jedem Stadion existiert, irrt. Nur drei Bundesligastadien sind mit dieser ausgestattet: Das in München, in Hoffenheim und in Stuttgart. Hier hat der ein oder andere Verein also definitiv noch Nachholbedarf.

Der Rollwagerl SHOP: Ein eigenes Fanclub-Büro in der Allianz Arena

Nach der Besichtigung ging es weiter zum Rollwagerl SHOP. Krämer hatte mir bereits im Vorfeld erzählt, dass der Fanclub ein eigenes Büro in der Allianz Arena habe, in dem Fanclub-Artikel verkauft würden und das auch als Treffpunkt genutzt werde. Wie dieses aussieht, konnte ich mir noch nicht so recht vorstellen. Bis ich den Raum betrat: Die Wände waren voll von Postern, Wimpeln, Schals und Stickern sowie Urkunden. Links vom Eingang hing eine Deutschlandkarte, auf der alle Städte gekennzeichnet waren, aus denen die Fanclubmitglieder kamen. Im Schrank befanden sich Utensilien für den Verkauf an Fans: Fanclub-Schals, Pins mit dem Logo des Rollwagerl 93 e.V. und vieles mehr.

Bayerische Gemütlichkeit und ein Platz für alle

Sofort fragte mich ein Fanclubmitglied, ob ich Tee oder Kaffee haben wolle. Krämer und ich setzten uns an den Tisch und aßen Lebkuchen. Immer wieder betraten Fanclubmitglieder und Freunde des Fanclubs den Raum. Hier konnte man mit jedem ins Gespräch kommen. Krämer meinte: „Unser Fanclub ist wie eine Familie. Man ist mittendrin statt nur dabei. Bei uns ist es so: Wenn jemand etwas für den Rollwagerl 93 e.V. machen will, dann versuchen wir, denjenigen ins Boot zu holen“. Auch im Rollwagerl SHOP sei jeder willkommen. Fanclubmitglied Martin Bauer bestätigte dies sofort: „Hier wird man sehr mit offenen Armen aufgenommen und der Zusammenhalt ist einfach spitze“.

Über die Mitgliedschaft und das eigene Ticketkontingent

Auch bei der Mitgliedschaft gebe es keine Grenzen. „Bei uns kann jeder Mitglied werden. Inzwischen sogar online“, so Krämer. Er fügte hinzu: „Man kann eine Online-Maske ausfüllen, ist dann direkt im System registriert und erhält eine Benachrichtigung per E-Mail“. Doch nicht nur das. Die Mitglieder des Rollwagerl 93 e.V. können ihre Eintrittskarten über ein fanclubeigenes Ticketingsystem online anfordern. Dies ist deutschlandweit einzigartig. In der Allianz Arena gibt es 227 Behindertenplätze, wovon 100 durch den Rollwagerl 93 e.V. verwaltet werden. Krämer erklärte: „Wer Mitglied ist, muss einfach auf unsere Ticketingseite gehen und dort seinen Namen sowie seine Mitgliedsnummer eingeben. Die Bestellfrist startet einen Monat vor dem Spieltag und endet zwei Wochen vor dem Spieltag. In diesen zwei Wochen kann man sich online oder auch per E-Mail bewerben“.

Über die faire Verteilung der Eintrittskarten

Mich interessierte, wie das ganze bei den Mitgliedern ankommt. Daraufhin antwortete Krämer: „Aktuell kommen noch ca. fünf Bestellungen pro Spiel per E-Mail, der Rest macht alles online. Das Ticketingsystem wird also super angenommen“. Man bekomme direkt im Browser eine Nachricht, wenn man die Bestellung abgeschickt habe: „Ihre Auftragsnummer ist XY. Sie werden rechtzeitig informiert“. Der Fanclub-Vorsitzende weiter: „Der Kunde sitzt am PC, schickt seine Bewerbung ab, und wir haben zeitgleich die Anfrage als Kundenauftrag im System. In dem Ticketingsystem ‚add on‘ von SAP Business One, das 5.500 € gekostet hat, sind alle Heimspiele mit jeweils 50 Tickets auf der Ost- und auf der Westseite der Allianz Arena verzeichnet. Ich kann diese dann zuweisen und sehe direkt, ob ein Mitglied schon zwei oder drei der letzten drei Heimspiele gesehen hat. Je mehr der drei letzten Heimspiele jemand besucht hat, umso größer ist die Wahrscheinlichkeit, dass derjenige eine Absage für das folgende bekommt. Hat man im vergangenen Spiel eine Absage erhalten, ist es in der Regel so, dass man für das darauf folgende Spiel wieder eine Zusage erhält. Es sei denn, es geht auf das Ende des Jahres zu, und Gegner wie Dortmund und Real Madrid spielen hintereinander in der Allianz Arena. Die Karten für solche Spiele sind sehr gefragt. Dann kann es passieren, dass jemand zwei Absagen hintereinander erhält“. Bei der Kartenverteilung werde somit auf Fairness geachtet. Jeder solle die gleichen Chancen auf Tickets haben.

Mitsprache beim Bau der Allianz Arena

Während des Spiels fieberten die Fanclubmitglieder auf ihren Plätzen mit. In der Halbzeit erfuhr ich, dass der Fanclub sogar ein Wörtchen bei Bauplanung der Allianz Arena mitzureden hatte. Der ehemalige Vereinsvorsitzende Uli Hofmann sei damals gemeinsam mit Peter Czogalla zu einem runden Tisch eingeladen worden. Es habe, so Kim Krämer, „eine gemeinsame Stadionbegehung“ mit Jürgen Muth, Geschäftsführer der Allianz Arena, gegeben. Hofmann erzählte: „Damals haben wir die Plätze begutachtet und Tipps gegeben, dass man hier doch investieren sollte und darauf achtet, dass die Rollis freie Sicht aufs Spielfeld haben, auch wenn die Fans vor ihnen aufstehen“. Krämer fügte hinzu: „Im Westen gibt es da kein Problem, weil die Presseplätze vor uns liegen und die Journalisten während des Spiels sowieso nicht aufstehen. Aber im Osten wurden zwei Sitzplatzreihen herausgebaut und ein L-Block gebildet. Das bedeutet: Wenn die Fans in der Reihe vor den Rollifahrern aufstehen, sind deren Köpfe auf Höhe der Füße der Rollifahrer“. Ohne diese Änderung gäbe es zwei Sitzreihen mehr in der Allianz Arena. Krämer erklärte: „Das sind auf 10 Jahre Einnahmen in der Höhe von ca. 10 Millionen Euro, auf die der FC Bayern verzichtet, damit die Rollstuhlfahrer freie Sicht haben“.

Inklusive Auswärtsfahrten: Fußball, Kultur und Bildung

Neben dem Besuch von Heimspielen haben die Mitglieder des Rollwagerl 93 e.V. auch die Möglichkeit, das eine oder andere Auswärtsspiel des FC Bayern zu besuchen. Krämer erzählte: „Wir versuchen öfter mehrtägige Auswärtsfahrten zu unternehmen, wenn es finanziell machbar ist. Dabei ist es uns wichtig, immer möglichst ein Kulturprogramm im Rahmen der Reise anzubieten. In Hannover haben wir beispielsweise eine Stadtführung gemacht und in Sinsheim bei Hoffenheim haben wir uns das Technikmuseum angesehen“. Er führte weiterhin aus: „Wir haben Mitglieder, die im Heim wohnen, in der Lebenshilfe. Diese kommen schwer aus dem Alltag heraus. Deshalb ist es für sie eine riesen Sache, solche Auswärtsfahrten zu erleben“. Bislang habe es meist zwei Auswärtsfahrten pro Saison gegeben. Als Ziele galten bisher u.a. Berlin, Düsseldorf und Hannover. Weitere Reisen befinden sich derzeit in Planung.

Fußball verbindet

Mein winterlicher Ausflug zur Allianz Arena und in die Welt des Rollwagerl 93 e.V. ging dem Ende zu. Ich habe an diesem Spieltag jede Menge über den Fanclub erfahren und gelernt. Dass das Derby gegen den Club 3:0 endete, war für mich an diesem Tag eher eine Randnotiz. Viel bedeutender waren die Begegnungen rund um das Spiel: Die gut gelaunten, unterschiedlichen und freundlichen Fanclubmitglieder nahmen sich viel Zeit, mir ihre Erlebnisse mit dem Rollwagerl 93 e.V. zu erzählen. Nach diesem überaus informativen und ereignisreichen Nachmittag verabschiedeten Kim und ich uns voneinander. Wir stellten letztendlich fest: Fußball ist die Sprache, die uns alle verbindet. Barrierefrei!

Ein weiterer Bericht über die letzte Weihnachtsfeier des Fanclubs ist auch auf [www.bbag-online.de](http://www.bbag-online.de) zu finden.

**Zur Autorin:** Lisa Schatz hat als Volunteer bereits Erfahrungen in verschiedenen Stadien und Sportarten gemacht und auch dort hinter die Kulissen geschaut. In Ihrem Fußball-Blog könnt ihr mehr über sie erfahren: <https://quergedachtbylisaschatz.com/>

**10 Tage Lissabon, 10 Tage „Football For All“ – ein Erfahrungsbericht**

Vom 27. November bis 07. Dezember nahmen die über ein BBAG-Stipendium ausgewählten Teilnehmer Florian Hansing und Holger Jegminat am 1. Teil der Weiterbildung „Football For All Leadership“ in Lissabon teil – hier ein Zwischenbericht.

Gemeinsam mit dem regulären Teilnehmer Marco Dorer aus Freiburg und 15 weiteren Fans mit Behinderung aus aller Welt fand dort der erste Schulungsteil zum internationalen Fußballmanagement statt. Ziel der knapp zweiwöchigen Weiterbildung war es, den Teilnehmer\*innen Grundlagen zu eigenen Managementfähigkeiten und zu den Organisationsstrukturen des Fußballs nahe zu bringen bzw. diese zu erweitern. Die Teilnehmer\*innen konnten dabei von Dozent\*innen aus dem internationalen Profifußball lernen.

Ein großer Schwerpunkt der ersten Woche war die persönliche Weiterentwicklung der einzelnen Teilnehmer\*innen. Die zweite Woche wurde in Zusammenarbeit mit der FIFA und weiteren internationalen und nationalen Fußballverbänden sowie drei Universitäten gestaltet. Nachdem sich die Teilnehmer\*innen viel Wissen über Projekt-Management, Fundraising und zur Erstellung von Businessplänen aneignen konnten, standen am letzten Tag sogenannte „Projects Pitches“ an.

Unter den Augen einer Jury bestehend aus Professor Eli Wolff (Brown University / USA), Gabriel Mayr (UNESCO), Nidia Amorim (Psychomotorische Therapeutin & Forscherin / Portugal) und Alexander Fangmann (Kapitän der Deutschen Blinden Nationalmannschaft) mussten die Teilnehmer\*innen jeweils ein Projekt vorstellen, welches sie im zweiten Teil des „Football For All Leadership“-Programms umsetzen wollen. Daniela Wurbs, von der Beratungsstelle für Inklusion KickIn der BBAG, wird als Mentorin das Projekt von Florian Hansing und Holger Jegminat sowie ein Projekt einer Teilnehmer\*in aus den USA begleiten und unterstützen. Beide Projekte wollen die Strahlkraft des Fußballs nutzen, um die Inklusion von Menschen mit Behinderung voranzutreiben.

Den Abschluss der 10-tägigen Gruppenphase bildete eine Gala an der Universität in Lissabon unter Teilnahme zahlreicher Dozent\*innen und namhafter Gäste. So sprach unter anderem Joyce Cook, FIFA-Direktorin für Mitgliedsverbände und Mit-Gründerin von CAFE, der europäischen Organisation für Barrierefreiheit im Fußball. Sie alle betonten die Wichtigkeit von Programmen wie „Football For All“, um Vielfalt und Teilhabe für alle im Fußball, und hier insbesondere von Menschen mit Behinderung, zu stärken. Dementsprechend steht neben den Projekten der Teilnehmer\*innen als nächstes die Weiterentwicklung des Programms an. Und wer weiß – vielleicht gibt es „Football For All“ ja auch bald in eurer Nähe!

Für mehr Informationen zum Programm, kontaktiert bitte unsere Beratungsstelle KickIn! unter [info@inklusion-fussball.de](mailto:info@inklusion-fussball.de)   
Wir bedanken uns an dieser Stelle auch nochmal für die Förderung dieses Programmes durch die DFL Stiftung.

**KickIn News: Més que una reunió\* – 1. Europäisches BFB-Treffen in Barcelona**

Vom 14. – 16.01.2019 fand in Barcelona erstmals ein europäisches Netzwerktreffen von Behindertenfanbeauftragten (BFB) und nationalen Koordinator\*innen statt, die sich in ihrem Land oder in ihrem Verein mit Barrierefreiheit für Fans mit Behinderung im Stadion beschäftigen.

Die deutsche Delegation bildeten Kim Krämer (FC Bayern München) und Axel Ackermann (RB Leipzig) für den Arbeitskreises der Behindertenfanbeauftragten (AK BFB) und Daniela Wurbs für die BBAG-Beratungsstelle KickIn! als Kooperationspartner der DFL in diesem Bereich. Insgesamt nahmen etwa 30 Vertreter\*innen aus 17 Ländern am Austausch teil.

Organisiert wurde das Treffen von CAFE, dem [Centre for Access to Football in Europe](http://www.cafefootball.eu/de). CAFE ist eine europaweit agierende und von der UEFA geförderte Organisation, die sich für mehr Barrierefreiheit im europäischen Fußball einsetzt. Im Auftrag der UEFA koordiniert und begleitet CAFE derzeit unter anderem die Einführung von Behindertenbeauftragten auf Vereinsebene im europäischen Fußball und baut ein kontinentales Expert\*innen-Netzwerk für Blindenreportage auf.

Die Rolle des BFB ist – anders als in Deutschland – erst seit Juni 2015 Teil der UEFA-Lizensierungs- und Financial FairPlay Auflagen für Vereine. Mehr als 1.000 Clubs auf dem Kontintent sind seither aufgefordert, die Rolle zu besetzen und die neuen Verantwortlichen entsprechend zu schulen. Dies geschieht allerdings nur mehr oder weniger konsequent.

Ziel des Treffens war die Vernetzung untereinander über gemeinsame Themen und Herausforderungen im Arbeitsfeld. Zudem diskutierte man das UEFA-Handbuch für Behindertenbeauftragte und wie dies verbessert werden könnte, um die Rolle zu stärken.

Weiterin wurden zahlreiche Fallbeispiele der praktischen Arbeit auf Vereinsebene vorgestellt. Axel Ackermann, Kim Krämer und Daniela Wurbs wiederum bildeten in einer gemeinsamen Präsentation die vielfältigen Strukturen und Arbeitsebenen für Barrierefreiheit und Inklusion im deutschen Fußball ab. Diese reichen von der Arbeit der Fußball-Verbände und ihrer Stiftungen bis hin zu den Aktivitäten der Vereine und Interessensvertretungen von Fans mit Behinderung, wie der [BBAG](http://www.bbag-online.de/) als Trägerorganisation von KickIn!.

Das Treffen wurde eröffnet von Emili Rousaud, Leiter eines „Büros für Angebote für besondere Bedarfe“ beim FC Barcelona, welches sich explizit um Angebote zur  Barrierefreiheit rund um das Stadion und den Verein kümmert. Alexis Angelopoulos als Koordinator der Clublizensierung der UEFA wiederum zeigte auf, wie die UEFA die Einführung der BFB-Rolle europaweit unterstützt und künftig Fallbeispiele zur praktischen Umsetzung der Rolle aus verschiedenen Ländern als Best Practice Modelle bereitstellen wird.

Aus Sicht der deutschen Delegation hat sich die Teilnahme am Treffen absolut gelohnt.  Gerade die Vernetzung zu Kolleg\*innen und Kollegen aus Spanien oder England eröffnete neue, innovativen Perspektiven auf die Arbeit, insbesondere im Bereich barrierefreier Infrastruktur. Ebenso beeindruckend war allerdings auch die Erfahrung, wie einzelne  europäische Vereine bspw in Belgien selbst unter prekärsten Bedingungen dank engagierter Einzelpersonen beeindruckende Arbeit auf dem Gebiet leisten. Erste bilaterale Netzwerktreffen zum Austausch von Erfahrungswissen sind deshalb auch bereits in Planung.

Weitere Informationen zur Arbeit von CAFE und seiner Netzwerkpartner\*innen finden sich auf der [CAFE Webseite](http://www.cafefootball.eu/de) oder auf Social Media unter den Hashtags #**DAONetwork** und **#TotalAccess**.

\* Més que una reunió = Katalanisch für “Mehr als ein Treffen” – angelehnt an das Motto des FC Barcelona “Més que un club“ (= Mehr als ein Verein)

**Aus den Clubs**

**Fußball-Botschafter in Moskau**

„Ein Aprilscherz im Dezember?“ dachte Charly Mildenberger, als sein Telefon klingelte und er kurz vor Weihnachten das Angebot erhielt, bei einer Schulung des russischen Fußballverbandes für Behindertenfanbeauftragte im Februar 2019 einen Vortrag über seine Arbeit bei der TSG Hoffenheim in diesem Bereich zu halten.

Die Anfrage kam über die Beratungsstelle „KickIn!“ der BBAG. CAFE, das Centre for Access to Football in Europe, eine Partnerorganisation der UEFA, welche sich für Barrierefreiheit für Fans mit Behinderungen im europäischen Fußball einsetzt, hatte bei KickIn! nach einem deutschen Vertreter aus dem Kreis der Behindertenfanbeauftragten (BFBs) gefragt. Gemeinsam mit dem Arbeitskreis der Behindertenfanbeauftragten (AK BFB) erfolgte schließlich die Auswahl und Anfrage bei verschiedenen BFBs anhand vorgegebener Kriterien, bis schließlich Charly Mildenberger als Vertreter für die Schulung feststand.

Vor Ort in Moskau hatten Projektmanager Jochen Kemmer von CAFE und die Behindertenfanbeauftragten des russischen Fußballverbands, Elena Popova, Behindertenfanbeauftragte der ersten drei Ligen aus ganz Russland zur Schulung eingeladen.

Der zweitägige fachliche Austausch fand im Pressezentrum des „Spartak“-Stadions statt, welches durch die Fußball-WM weltweit Bekanntheit erhielt. Vor allem die durch die Fußball-WM 2018 veränderten Strukturen galt es auch zu evaluieren und die Weiterentwicklung gemeinsam zu koordinieren.

Simulationen zum Thema „Blindenreportage“ und „Ordnerschulung für Fans mit besonderem Betreuungsbedarf“ waren praktische Elemente, die u. a. durch Vorträge über inklusive Aktionen von Alekasandr Sergeev („Spartak Moskau“ ) und Alina Novozhilova („Zenith St. Petersburg“ ) ergänzt wurden.

Mehr zu dieser besonderen Reise auch auf unserer Website: <http://www.bbag-online.de/2019/03/27/weinheimer-als-fussball-botschafter-zu-gast-in-moskau/>

**Fanclub „Eintracht Inklusiv“ erhält 18.000 Euro**

Der Fanclub „Eintracht Inklusiv“ aus Braunschweig konnte sich nach einem Fußballturnier der Fanszene im Januar 2019 über 18.000 Euro freuen, die er für ein Projekt mit Wohnboxen für obdachlose Menschen und eine Inklusionsfahrt nach Osnabrück verwendet hat.

Wir freuen uns sehr für unser Beiratsmitglied über die tolle Unterstützung aus dem Eintracht-Fanlager. Ein starkes Zeichen für Inklusion!

Weitere Infos gibt es auch auf der Website des Fanclubs: <https://www.eintracht-inklusiv.de/aktuelles/>

**Neuer Vorstand im DDDF**

Bei der Jahreshauptversammlung des Dachverbandes deutscher DEAF-Fanclubs (DDDF e.V.) im März 2019 in Witten wurde ein neuer Vorstand gewählt. Alexandra Lüddecke und Oliver Stapf gratulierten dem neuen Vorstandsteam um den Vorsitzenden Holger Jegminat im Namen der BBAG. Bei der Bundestagung wurden außerdem die Benutzung von Symbolen und Piktogrammen in den Stadien, die Vorbereitung auf die UEFA EURO 2024 sowie die Gründung von neuen DEAF-Clubs (inkl. Rechtlicher Rahmenbedingungen im Vereinsrecht) thematisiert. Ein Video der Tagung gibt es auch online: <https://youtu.be/0JHfvAnnKI0>

**Impressum BBAG-Magazin**

Herausgeber: BBAG e. V., c/o Alexander Friebel, Wertherstr. 126, 33615 Bielefeld

eingetragener Verein VR 3791, Amtsgericht Freiburg im Br./ Registergericht

Anerkannt als gemeinnützig und mildtätig

Vertreten durch den Vereinsvorstand:

Alexander Friebel, Dr. Volker Sieger, Alexandra Lüddecke, Ralf Bockstedte, Oliver Stapf

Koordination: Alexander Friebel

Gestaltung: Designbüro Loos | www.loos-gehts.de Druck: d-Druck Dienstleistung Druck GmbH

Auflage: 250 Stück

Erscheinungsweise: jeweils halbjährlich, Redaktionsschluss für diese Ausgabe war der 25. April 2019

Autoren: Jürgen Dusel, Florian Hansing, Lisa Schatz, Daniela Wurbs, Charly Mildenberger, Alexander Friebel, Privat

Fotos: Henning Schacht. Lina Loos, Florian Hansing, Holger Jegminat, Axel Ackermann, Lisa Schatz, Daniela Wurbs, Elena Popova, Charly Mildenberger, Alexander Friebel

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der BBAG wieder.

Artikel: Bei Interesse wenden Sie sich bitte an: [redaktion@bbag-online.de](mailto:redaktion@bbag-online.de)

oder schauen Sie auf www.bbag-online.de. Der Verein BBAG haftet nicht für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos.